



Guten Morgen!

Offen gestanden gehöre ich ja auch im Sommer nicht zur großen Fraktion der Schorle-Trinker. Die Mixtur verwässert den Wein und macht das Wasser so wenig. Gleichwohl brauchen sich die Freunde dieser Kombination über pikante Seitenblicke von Weinexperten nicht zu grämen. Ihnen ist Beistand von höchster Stelle sicher, denn: Goethe ist auf Reisen gern in Wirtshäusern abgestiegen und trank dort am Abend gelegentlich Schorle. Als sich einige Weintrinker am Nachbartisch über die Vorliebe des Dichters lustig machten, schrieb dieser folgende Verse auf den Tisch:

„Wasser allein macht stumm,
das zeigen im Bach die Fische.
Wein allein macht dumm,
siehe die Herren am Tische.
Da ich keins von beiden will
sein, trink ich Wasser mit
Wein.“

Angeblich konnte man das Gedicht noch bis ins 20. Jahrhundert auf der Tischplatte entziffern. Falls Sie also beim Weindorf ein bisschen arrogant auf ihre Schorle angesprochen werden: Das Gedicht wird seine Wirkung nicht verfehlen.

Den Weintrinkern sei unterdessen gesagt: Wer schon keine Schorle trinkt, sollte wenigstens ein Glas Wasser zum Wein nehmen.

ih
B. Konrad
Bernhard Konrad

Reitter-Pils nur noch als Fassbier

Lörrach/Freiburg (bk). Die Freiburger Brauerei Ganter stellt die Produktion der 0,5 Liter-Flasche Reitter-Pils ein. Restbestände werden gegenwärtig abverkauft. Das Bier der ehemaligen Lörracher Traditionsbrauerei Reitter wird seit Jahren in Freiburg gebraut und abgefüllt. Wie Ganter-Geschäftsführer Detlef Frankenberg auf Anfrage unserer Zeitung sagte, werde das Reitter-Pils künftig weiter als „Fass-Marke“ in der Gastronomie angeboten. Rund 50 Gastro-Betriebe im Raum Lörrach, dem Wiesental und dem Markgräflerland führen das Bier in ihrem Sortiment, so Frankenberg.

„My Space“ wird ausgeweitet

Lörrach (mek). Das vom Kiwanis Club Lörrach unterstützte Präventionsprojekt „My Space“, eine Kooperation des Theaters Tempus fugit und der Frauenberatungsstelle, wird ab 24. Juni an mehreren Schulen im Landkreis fortgesetzt. Mit Hilfe der Kiwanis Foundation Deutschland und des Kiwanis Clubs Wiesental soll es künftig auch über die Landkreisgrenzen hinweg angeboten werden. „My Space“ soll Kinder zwischen zehn und 13 Jahren für die Grenzen körperlicher Annäherung sensibilisieren. (Wir berichten noch)

Weindorf: Zum Auftakt von der Sonne verwöhnt

Von Bernhard Konrad

Lörrach. Dem Weindorf lacht die Sonne – zumindest zum Auftakt. Gestern Abend hat die Badische Weinkönigin Aurelia Warther das Fest für Weinfreunde im Herzen Lörrachs eröffnet.

Bis Samstag werden über 100 Markgräfler Weine und Sekte angeboten. Bewährt hat sich der Wein-Probierpass: Damit kann bei jedem der acht Weinanbieter ein halbes Probierglas Wein nach Wahl genossen werden. Die Probierkarte kostet zehn Euro.

Nach sehr positiven Reaktionen im Jubiläumsjahr werden auch bei dieser Auflage am Freitag und Samstag jeweils um 18 Uhr Kellermeisterrundgänge angeboten. Hierzu können sich Interessenten unter Tel. 07621/47080 verbindlich anmelden (Kosten: 15 Euro).



Auf ein gelungenes Weindorf: Aurelia Warther, Lilo Hauck, Bernhard Nopper, Thomas Wagner, Paula Röttele, Marion Dammann und Gudrun Heute-Bluhm (v.l.)
Foto: Bernhard Konrad

Wein-Speck: Perspektiven in Migros unklar

Lörrach (bk). Die Perspektiven von „Wein Speck“ in der Migros sind noch unklar. Für die Außenstelle seines Wein- und Spirituosen-Fachgeschäfts hat „Wein Speck“-Geschäftsführer Thomas Wagner noch einen Mietvertrag bis Ende Oktober 2014, sagte er gestern auf Anfrage unserer Zeitung.

Eigentümerin der Immobilie ist die Migros, die über ihre Liegenschafts-Abteilung die Flächen auch an die Rewe vermietet. Diese führt im Gegensatz zur Migros Alkoholika und Tabakwaren im Sortiment – künftig entstünde im Haus also eine bislang nicht vorhandene Konkurrenzsituation.

Wagner, der einen Teil seines Sortiments seit über zehn Jahren in der Migros anbietet, hofft, dass nun anstehende Gespräche mit der Vermieterin Klarheit bringen.

„Der Stadtlauf ist wie Weihnachten“

22. Lörracher Stadtlauf: Vielen Nachmeldungen / Stadtverwaltung mit zwei Teams am Start

Von Kristoff Meller

Lörrach. Dutzende große Kartons mit T-Shirts, Preisen und Startnummern stapelten sich diese Woche in den Büros des Fachbereichs „Jugend, Schulen und Sport“ im 14. Stockwerk des Rathauses. Kurz vor dem 22. Lörracher Stadtlauf laufen hier alle Fäden zusammen.

Gleich mehrere Frauen stehen schon früh am Morgen vor dem Büro von Sportkoordinatorin Julia Arndt und Heidi Stegmüller und möchten die Startnummern für ihren Kindergarten abholen. „Ich würde außerdem gerne noch zwei Kinder nachmelden, geht das?“, fragt eine Erzieherin. „Ja, aber das kostet fünf Euro“, erklärt Heidi Stegmüller und loggt sich ins Online-System der Zeitmessfirma Datasport ein. „Es ist ein besonderer Service von uns für die Schulen und Kindergärten, dass sie die vorsortierten Startnummern abholen können und so am Wettkampftag weniger Stress haben“, erklärt Julia Arndt.

Seit dem vergangenen Jahr werden Startnummern mit Transpondern verwendet, um



Julia Arndt (l.) und Heidi Stegmüller mit den neuen Stadtlauf T-Shirts.
Foto: Kristoff Meller

die Zeitnahme zu erleichtern. Lediglich bei den Bambini wird der Zieleinlauf noch konventionell gemessen. Für Stegmüller, die sich bereits zum vierten Mal um die Anmeldung kümmert, bleibt trotz steigender Anmeldezahlen über das Internet aber genug

zu tun: „Wir bekommen noch immer viele Anmeldungen per Post oder Telefon.“ Einige würden zudem versuchen die Nachmeldegebühr zu umgehen, in dem sie im persönlichen Gespräch eine Ausrede vorbringen.

Nachmittags übernimmt

die Auszubildende Seda Öz die Nachmeldungen und telefonische Nachfragen. Heute Abend wird sie mit dem selbstständig organisierten fünfköpfigen Azubi-Team „Tower Power Running Team Young Edition“ an den Start gehen. Hinzu kommen zwölf Verwaltungsangestellte, darunter Fachbereichsleiterin Isabell Krieg, die Ausbildungsbeauftragte Yasemin Yildirim und Pressesprecher Alexander Fessler. Auch Julia Arndt wird die Laufschuhe schnüren, nachdem sie mit ihrem Team die mehrseitige „Checkliste“ abgearbeitet hat. „Es gibt einfach viele Kleinigkeiten, die im Hintergrund ablaufen“, erklärt die Sportkoordinatorin.

Dazu gehört auch ein neues Sicherheitskonzept, von dem die Teilnehmer im Idealfall nichts mitbekommen. Die Verantwortlichen stehen in direkter Verbindung mit der Polizei und mussten im Vorfeld unter anderem einen großen Raum in unmittelbarer Umgebung bereitstellen, wo im Notfall viele Menschen untergebracht werden können. Im vergangenen Jahr hatten aufgrund eines Gewitters während der Schülerläufe viele Zuschauer und Teilnehmer ins Rathaus gedrängt, obwohl

dort das Platzangebot begrenzt ist. „Das war schon eine kritische Situation“, erinnert sich Stegmüller.

Dieses Jahr ist für solche Fälle besser vorgesorgt und auch für kurzfristige Nachmeldungen. Julia Arndt hat 320 zusätzliche Startnummern und 50 für Bambini geordert. „Im vergangenen Jahr hatten wir zu wenige, weil mehrere Lehrer vergessen hatten, ihre Klasse anzumelden und die meisten Topläufer erst eine Stunde vorher entscheiden, ob sie teilnehmen. Der Stadtlauf kommt eben für einige jedes Jahr so plötzlich wie Weihnachten.“

KURZINFO

Der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) und die SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) ermöglichen eine klimaschonende Hin- und Rückfahrt zum Lörracher Stadtlauf: Die Anreise zwei Stunden vor dem Startschuss in der RVL-Zone 1 (Lörrach mit Ortsteilen) mit den Stadtbussen ist kostenlos, ebenso die Heimreise nach dem Lauf (inklusive einer Begleitperson bei Kindern). Als Ticket gilt die Startnummer des teilnehmenden Läufers.

Gugge-Explosion bebt weiter

Nach Schließung der Lörracher Migros-Filiale wird das Bläser-Spektakel weitergeführt

Von Bernhard Konrad

Lörrach. Auch bei der Narren- und Guggen-Gilde dürfte der Rückzug der Migros Betroffenheit ausgelöst haben. Diese ist eine Freundin der hiesigen Fasnacht, unter Migros-Geschäftsleiter Erich Fischer avancierte sie zum Hauptsponsor der „Migros-Gugge-Explosion“, einer in Guggemusik-Kreisen bekannten und geschätzten Veranstaltung. Bei dem Spektakel trägt sie die Hälfte der Bühnenkosten und spendiert den zahlreichen Gästen ein Essen.

Natürlich stünden nun bei

der Gugge-Explosion Veränderungen an, klar sei aber auch, dass es weitergehen werde, sagte Obergildenmeister Jörg Roßkopf, den wir gestern tatsächlich auf dem Roten Platz in Moskau erreichten, er hatte geschäftlich in der russischen Hauptstadt zu tun. Die Gugge-Explosion sei mittlerweile eine Marke der Lörracher Fasnacht und habe eine Größe erreicht, die sie auch für andere Sponsoren interessant mache. Wie es weitergeht, wird die Gilde in den kommenden Wochen in Ruhe besprechen. Die wichtigste Botschaft ist: Es geht weiter.



Die Migros-Gugge-Explosion: Das Spektakel lockt Tausende in die Innenstadt.
Archivfoto: Bernhard Konrad

Badegast rettet Kind

Lörrach (bk). Ein siebenjähriger Junge ist am frühen Dienstagnachmittag im Mehrzweckbecken des Lörracher Parkschwimmbads in eine lebensgefährliche Situation geraten und von einem Badegast gerettet worden.

Obgleich offenbar drei Schwimmmeister am Beckenrand standen, wurde das in Not geratene Kind in dem mit über 4000 Gästen proppevollen Bad zuerst von dem Mann bemerkt. Dieser zog es aus dem Wasser und leistete Erste-Hilfe. Anschließend wurde der Junge mit einem Rettungswagen und Notarzt in eine Klinik gebracht, so die Auskunft der Stadtverwaltung.